



## Hessen und der Koalitionsvertrag

**A**nfang März stand das Ergebnis fest: Fast 80 Prozent der SPD-Mitglieder hatten ihre Stimme abgegeben und dem Koalitionsvertrag zu gut 66 Prozent zugestimmt. Damit geht die Zeit der Unsicherheit zu Ende, und wir können mit Energie in die zweite Runde der Großen Koalition starten. „Die vergangenen Monate waren eine Achterbahnfahrt der Gefühle“, sagt der Wiesbadener SPD-Chef Dennis Volk-Borowski. „Es gilt nun, unsere Inhalte in den Mittelpunkt zu stellen.“

So enthält der Koalitionsvertrag maßgebliche Positionen und Vereinbarungen, die von der SPD verhandelt wurden und den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Insbesondere bezahlbares Wohnen, Mobilität in Stadt und Land und Bildungsgerechtigkeit sind dabei auch Kernthemen der Hessen-SPD. „Die hessische Sozialdemokratie hat einen Plan, um Wohlstand und Zusammenhalt in Zukunft in Hessen zu sichern“, sagte der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Parteivize und Kandidat für das Amt des hessischen Ministerpräsidenten Thorsten Schäfer-Gümbel auf dem Hessengipfel im Februar. Am 9. Juni soll der „Hessenplan

2.0“ beim Landesparteitag in Wiesbaden verabschiedet werden.

Denn 20 Jahre CDU-geführte Landesregierungen haben dem Land geschadet. Lange Staus, überfüllte Züge, kaputte Straßen und marode Brücken, Mieten, die mit normalen Einkommen nicht bezahlbar sind, Dörfer, die abgeschnitten werden, Funklöcher und Internetwüsten – das ist Hessen in 2017. Genau wie das ganze Land braucht Hessen den Aufbruch.

Ein SPD-Beispiel aus dem Koalitionsvertrag ist die sogenannte Mietpreisbremse. Die soll in den Großstädten verschärft und Vermieter verpflichtet werden, die vorher kassierte Miete offenzulegen. Jedoch kassierte das Landgericht Frankfurt/Main die hessische Mietpreisbremse gerade wieder ein, weil es die schwarzgrüne Landesregierung offenbar versäumt hatte, eine rechtswirksame Begründung für die Verordnung zu liefern. „Es muss unbedingt geklärt werden, weshalb bei der Einführung einer so wichtigen Verordnung so viel falsch gemacht wurde“, ärgerte sich Schäfer-Gümbel. „Ganz offensichtlich hat die Landesregierung die Standards einer ordentlichen Rechtsetzung nicht eingehalten – sei es nun aus schlichter Schlampigkeit oder aus tatsächlichem Unvermögen. Das darf sich nicht wiederholen.“

Wohnungsbau und Mieterschutz haben für die CDU-geführte Landesregierung wohl weiterhin keine Priorität. Mit einer SPD-geführten Regierung in Hessen würden die Themen Mobilität, Bildung und Wohnen dagegen im Fokus stehen.



Die SPD-Vertreter freuen sich auf die Koalitionsarbeit.  
Hintere Reihe: Olaf Scholz, Hubertus Heil, Franziska Giffey, Michael Roth, Heiko Maas. Vordere Reihe: Andrea Nahles, Katarina Barley, Svenja Schulze, Lars Klingbeil



### Liebe Auringerinnen und Auringer,

seit dem 14. März hat Deutschland wieder eine gewählte Regierung. Die Frage nach einer SPD-Beteiligung wurde in der Bevölkerung und innerhalb der Partei kontrovers diskutiert. Summarisch ging es um die Abwägung, sich als Wahlverlierer – und entgegen ursprünglichen Verlautbarungen - wieder an einer Regierung zu beteiligen, oder sich in der Opposition zu erneuern und einen möglichen Regierungsstillstand in Kauf zu nehmen. Beide Optionen sind beileibe nicht attraktiv.

In dieser schwierigen Lage hat die SPD ungeachtet der Konsequenzen für die Zukunft der eigenen Partei die Verantwortung übernommen, wo andere sich gedrückt haben. Es ist gut, dass nach dem langen Hin und Her nun die wichtigen Themen angegangen werden: Bezahlbare Wohnungen, Änderungen in der Gesellschaft durch Digitalisierung, die Zukunft Europas und so weiter.

### Herzlichst, Ihr Michael Wolf

Vorsitzender der SPD-Auringen

## Patricia Eck - Kandidatin für den Landtag

Wohnen und Bildung - diesen beiden Schwerpunkten hat sich Dr. Patricia Eck, Landtagskandidatin der SPD für den Wahlkreis 31, verschrieben.

„Wohnen muss für Alleinstehende und Familien und vor allem auch bis ins hohe Alter möglich sein“, sagt Pat-

staus, die Unterstützung der Digitalisierung und der Ausbau von echten Ganztagschulen.

Aber auch die vermeintlich „kleinen“ Themen vor Ort greift Patricia Eck auf. Denn im Wiesbadener Osten ist sie zu Hause. „Das ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen“. Als Orts-



Dr. Patricia Eck (34) hat in Pädagogik promoviert und ist seit 2012 Fachreferentin im Sozialdezernat für den Bereich Wohnen. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der SPD Wiesbaden und Vorsitzende der SPD in ihrem Heimatort Bierstadt. Familie, Freunde, Theater und das Bogenschießen sind ihr besonders wichtig.

ricia Eck. Deshalb sieht sie in der Vereinfachung von Planungsverfahren, der Stärkung der Wohnungsförderung und dem festen Vorhaben, den Bodenspekulationen einen Riegel vorzuschieben, zentrale Elemente einer ortsbezogenen Wohnraumpolitik. Sie unterstützt beispielsweise alternative Wohnkonzepte und eine barrierefreie Bauweise, damit Senioren möglichst lange zu Hause bleiben können. Darüber hinaus ist der Pädagogin eine moderne und fortschrittliche Bildungspolitik ein wichtiges Anliegen: Kostenfreie Bildung von Anfang an, der Erhalt kleiner Schulstandorte und die Stärkung der Selbstständigkeit an Schulen sind für sie genauso entscheidend wie die Beendigung des Lehrermangels und des Sanierungs-

vereinsvorsitzende der SPD Bierstadt steht sie in ständigem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern und kennt deren Anliegen und Sorgen. Genau das ist für Patricia Eck zentrales Element ihrer politischen Arbeit: sich um die Anliegen der Menschen zu kümmern und Lösungswege aufzuzeigen. „Mir ist es wichtig, die richtigen Rahmenbedingungen für Stadt und Land zu schaffen. Ebenfalls sollen die Kommunen zukünftig wieder besser finanziell ausgestattet werden, damit sie vor Ort erfolgreich arbeiten können. Genau deshalb liegt mir am Herzen, dass in meinem Hessen von morgen die Versorgung überall garantiert wird - ob in Sachen Schule, Kita, Einzelhandel, Gesundheit, Mobilität“, bringt es Eck auf den Punkt.

## Online-Nachbarschaft Auringen auf *Nebenan.de*

Nachbarschaft ist gerade jenseits von globaler Vernetzung und einer sich immer schneller drehenden Welt eine wichtige soziale Säule für unsere Gesellschaft. Dabei hilft *nebenan.de*: Das Online-Portal ist Deutschlands größtes soziales Netzwerk für Nachbarn. Kennenlernen, teilen, helfen, schenken, informieren, zusammenkommen – *nebenan.de* bietet Nachbarn die Möglichkeit, in Kontakt zu treten und Nachbarschaft aktiv zu leben.

Jeder Anwohner kann seiner Nachbarschaft auf *nebenan.de* beitreten oder sie selbst initiieren – wie die SPD Auringen! Wir haben unsere Nachbarschaftsgruppe schon eingerichtet, brauchen aber noch mindestens 100 Nutzer, um sie zu aktivieren. Das geht über den Browser auf Ihrem Computer oder Mobilgerät. Rufen Sie einfach *nebenan.de* auf, registrieren Sie sich und geben Sie im nächsten Schritt bei „Jetzt Adresse verifizieren“ den nachfolgenden Zugangscode ein, um direkt der Auringen-Gruppe beizutreten:

### darku-taclo

Sogar Nordenstadt, Bierstadt, Breckenheim, Dotzheim und Erbenheim haben schon ihre eigenen Gruppen auf *nebenan.de*. Das können wir Auringer ja wohl nicht auf uns sitzen lassen. Sobald wir die erforderlichen 100 Teilnehmer erreicht haben, geht es los. Wir sehen uns!

### Impressum

„Der Auringer - Ortszeitung der SPD“  
Herausgeber: SPD Ortsverein Auringen  
V.i.S.d.P.: Dr. Michael Wolf  
Layout: Dr. Michael Wolf  
Bildmaterial: SPD, Privat  
Druck: www.flyeralarm.de  
Auflage: 2500

### Kontakt

Sie haben Fragen zur Politik in Auringen?  
Sie wollen uns Ihre Meinung sagen?

Dann erreichen Sie uns unter:

**Telefon:** 06127 965269  
**Email:** kontakt@spd-auringen.de  
**Internet:** www.spd-auringen.de

## Ziele und Pläne der Stadtteiljugendbeauftragten Claudia Hufnagl

Die Bedeutung der Jugendarbeit wird selten prominent vorgestellt. Dabei sind geeignete Angebote für Kinder und Jugendliche extrem wichtig. Die Praxis zeigt, dass Vereine oder kirchliche Einrichtungen längst nicht mehr alle Jugend-

### Was sind Ihre Aufgaben?

Grundsätzlich muss jeder Stadtteil Wiesbadens einen Stadtteiljugendbeauftragten benennen, damit die Belange der Jugendlichen im Ortsbeirat vertreten werden. Ich persönlich bin parteilos und habe durch

arbeiten. Im aktuellen Stadthaushalt wurden Gelder dafür beantragt und vom Stadtparlament bewilligt. Ich freue mich sehr, wenn es hier zu einer Zusammenarbeit kommt.

Zusätzlich wollen wir die Aktivitäten in Auringen für unsere Jugendlichen besser publik machen. Ein gemeinsames Infoportal der Vereine und Kirchen für wenige, aber gezielte Informationen an unsere Jugend ist hier angedacht. Auch haben wir über eine gemeinsame „Disco“ für ca. Zwölf- bis 16-Jährige nachgedacht. Ein weiteres Treffen mit allen aktiven Jugendarbeitern in Auringen steht kurz bevor, bei dem wir in die Feinplanung gehen werden.

### Was ist Ihr Ziel?

Ich wünsche mir ein schönes und interessantes Angebot für unsere Jugend, und vor allem wünsche ich mir, dass dieses auch angenommen wird. Man muss nicht dem entsprechenden Verein oder der Kirchengemeinde angehören, um an

deren offenen Aktivitäten teilnehmen zu können. Die Vereine wünschen sich oft bei ihren Veranstaltungen mehr Teilnehmer. Hier würde ich auch die Eltern bitten, ihre Jugendlichen zur Teilnahme an künftigen Events zu ermutigen.

### Wir wünschen Ihnen für Ihr Vorhaben gutes Gelingen.

Vielen Dank und auch danke, dass ich über den „Auringer“ das Amt der Stadtteiljugendbeauftragten vorstellen konnte. Die Auringer Jugendlichen und auch deren Eltern können mich selbstverständlich gerne kontaktieren, falls Ideen, Wünsche oder Anregungen bestehen.



Angebote für Kinder und Jugendliche sollten in Auringen weiter ausgebaut werden. Das Bild zeigt das vom Förderverein der evangelischen Kirche ausgerichtete Spielplatzfest im Jahr 2017.

lichen ansprechen. Ein Stadtteiljugendbeauftragter sollte hier unterstützen.

Im September 2017 wurde Frau Claudia Hufnagl vom Auringer Ortsbeirat zur neuen Stadtteiljugendbeauftragten gewählt. Im folgenden Interview möchten wir sie und ihre Aufgaben einmal vorstellen.

### Der Auringer: Frau Hufnagl, wieso haben Sie sich für das Amt des Stadtteiljugendbeauftragten interessiert?

**Claudia Hufnagl:** Ich kannte das Amt überhaupt nicht, als ich angesprochen wurde; ob ich dieses nicht übernehmen könne. Nach einer Recherche im Internet und einem Gespräch mit dem Ortsbeirat, bei dem ich darüber mehr erfahren konnte, habe ich mich gerne bereit erklärt zu kandidieren. Da ich selbst zwei Söhne im Alter von elf und 13 habe, bin ich etwas im Thema.

das Amt in den Sitzungen Rederecht, jedoch kein Stimmrecht.

Nach einem ersten Treffen mit einigen Vereinen, die in Auringen Jugendarbeit leisten, war schnell klar, dass der Wunsch nach einer besseren Vernetzung untereinander und einer Zusammenarbeit besteht. Ich habe sehr großen Respekt vor allen ehrenamtlich tätigen Bürgern, und wenn ich diese bei ihrer Jugendarbeit etwas unterstützen kann, dann freue ich mich darüber.

### Gibt es denn schon konkrete Pläne?

Ja, die gibt es tatsächlich: Ich habe mich mit der „mobilen Jugendarbeit“ des Amtes für Soziale Arbeit ausgetauscht und wünsche mir auch für Auringen eine Zusammenarbeit. Die Sozialarbeiter machen unter anderem aufsuchende Jugendarbeit, das heißt, sie gehen als Streetworker dorthin, wo die Jugendlichen sind, um mit ihnen zu reden und zu

### Kontakt Stadtteiljugendbeauftragte

**Claudia Hufnagl**

**Telefon:** 06127 / 70 585 80

**Email:** Auringen-Jugend@email.de

## Spatenstich für Neubau Rudolf-Dietz-Schule

Am 1. März fand der symbolische Spatenstich für den Neubau der Rudolf-Dietz-Schule in Naurod statt. Der Neubau soll voraussichtlich im Oktober 2019 fertiggestellt werden.

Die Grundschule für die Stadtteile Auringen, Medenbach und Naurod wurde 1957 errichtet und 1982 durch einen Neubau erweitert. Die Gebäude weisen erhebliche Mängel auf; beispielsweise musste das obere Stockwerk des Verwaltungsbaus aus statischen Gründen bereits vor Jahren gesperrt werden.



Die Arbeiten für den Neubau der Grundschule haben begonnen.

Das Bauvorhaben geschieht in mehreren Abschnitten: Zunächst wird auf dem Schulgrundstück der Neubau realisiert. Anschließend wird das bestehende Schulgebäude abgerissen. Im dritten Bauabschnitt werden ein weiterer Teil der Schulhofflächen und ein Interims-Lehrerparkplatz fertiggestellt. Die Bauabschnitte vier bis sechs beinhalten die Errichtung einer Zwei-Felder-Sporthalle, den Abriss der bisherigen Schulturnhalle und die Fertigstellung der Außenanlagen einschließlich des dann endgültigen Lehrerparkplatzes.

Die Gesamtkosten für Abriss und Neubau belaufen sich auf mehr als zwölf Millionen Euro.

Während der Baumaßnahmen ist die Schulhoffläche erheblich verkleinert, weshalb unbefestigte Bereiche zum Spielen freigegeben wurden. Diese Bereiche verwandelten sich in kurzer Zeit in regelrechte Matschwüsten. Mittlerweile konnte die Situation durch das Auffüllen

mit Holzhackschnitzeln deutlich verbessert werden.

## Geschwindigkeitskontrollen an L3028 „Am Wellinger“

Die L3028 in der Auringer Gemarkung sorgt weiterhin für Gesprächsstoff und Frust.

Beim Thema „Zu hohe Geschwindigkeit“ konnten im Ortsbeirat nun Neuigkeiten präsentiert werden: Ende Januar und Anfang März wurden zu unterschiedlichen Tageszeiten mobile Geschwindigkeitskontrollen auf dem Tempo-70-Teilstück durchgeführt. Insgesamt wurde die Geschwindigkeit bei 1593 Fahrzeugen gemessen, lediglich 36 Verkehrsteilnehmer überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit.



Tempo 70 wird auf der maroden L3028 als zu hoch angesehen.

Der Auringer Ortsbeirat ist sich einig, dass die Messungen das Argument einer massenhaften Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit widerlegt haben. Allerdings kritisiert der Ortsbeirat die ausgeschilderte Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h auf diesem maroden Straßenabschnitt als wesentlich zu hoch und fordert stattdessen eine Reduzierung auf 50 km/h.

Der Wunsch einiger Bürgerinnen und Bürger nach einem stationären Blitzer auf dem Streckenabschnitt wird nicht realisierbar

sein. Blitzersäulen werden an Landesstraßen nur dort aufgestellt, wo Unfallschwerpunkte sind, wobei ein Unfallschwerpunkt dann gegeben ist, wenn dreimal an einer Stelle aus demselben Grund ein Unfall passiert. Dies trifft für den Auringer Bereich der L3028 nicht zu. Dessen ungeachtet wurde das Straßenverkehrsamt vom Magistrat angewiesen, auch in Zukunft mobile Messungen durchzuführen.

## Überwachung des ruhenden Verkehrs

Mutmaßlich dauerhaft abgestellte Anhänger im öffentlichen Verkehrsraum und das Missachten der Halte- und Parkverbote sind immer wieder ein Thema im Ortsbeirat.

In Auringen fanden in der jüngeren Vergangenheit Kontrollen durch die Ordnungskräfte statt.

Es wurden neun abgestellte Anhänger vorgefunden, die vornotiert wurden. Jedoch dürfen Anhänger zwei Wochen unbewegt im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden. Wird diese Frist überschritten, kann durch die Ordnungsbehörde eine kostenpflichtige Verwarnung gegen den Halter ausgestellt werden. Im Wiederholungsfall besteht sogar die Möglichkeit, einen Fahrzeuganhänger ohne Zugfahrzeug aus dem öffentlichen Raum zu entfernen. Weitere Kontrollen werden in Kürze erfolgen.



Für Fragen oder Anregungen stehen Ihnen unser stellvertretender Ortsvorsteher **Wolfgang Brendel** oder unser Ortsbeiratsmitglied **Michael Wolf** gerne zur Verfügung:

Wolfgang Brendel (Tel. 06127/61516)  
Michael Wolf (Tel. 06127/965269)  
Email: kontakt@spd-auringen.de